

Jahresabschlussbericht der FFW Manebach für das Dienstjahr 2008

Werte Kameradinnen und Kameraden, wertige Gäste. Das Jahr 2008 liegt bereits einige Wochen hinter uns und ich möchte heute über das vergangene Dienstjahr Rechenschaft ablegen.

Doch bevor ich mit meinem Bericht beginne, möchte ich zum Anfang, wie jedes Jahr, meine Dankesworte an alle Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, der Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr richten. Die Anzahl der geleisteten ehrenamtlichen Stunden, sei es bei Einsätzen, Aus- und Weiterbildung, Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahr 2008 emens hoch.

Gleichzeitig ist es mir aber auch ein Bedürfnis, und das bitte ich zu übermitteln, den Ehefrauen und Partnerinnen, die viel Verständnis und Toleranz für unser Ehrenamt aufbringen, zu danken. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Ehrenamt mit seiner ständig steigenden Anforderungen kaum noch zu bewältigen.

Ebenso möchte ich mich aber auch im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Wache 5, bei der Stadtverwaltung und den Stadträten von Ilmenau, dem Oberbürgermeister Herrn Seeber, dem Ordnungsamtsleiter Herrn Jäger, dem Stadtbrandmeister Herrn Gille, dem Kreisbrandmeister Herrn Brummundt sowie unserem Ortsbürgermeister Herrn Kühn für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung recht herzlich danken.

Die finanziellen Aufwendungen in den vergangenen Jahren sowie der geplante Gerätehausumbau, auf den ich später noch näher eingehen möchte, spiegelt das in uns gesetzte Vertrauen und Wertschätzung Ihrerseits wieder.

Des Weiteren danke ich allen Personen und Firmen, die unsere Wehr, mit Rat und Tat, durch Bereitstellung eines Übungsobjektes, mit einer Spende, oder durch die Arbeitsfreistellung von Kameraden zu Einsätzen oder Lehrgängen unterstützten.

Ich hoffe und wünsche mir diese gute Zusammenarbeit auch in diesem Jahr so fortzuführen, um die an uns gestellten Aufgaben und Forderungen in allen Bereichen unserer ehrenamtlichen Tätigkeit gemeinsam und kameradschaftlich erfüllen zu können.

Lassen Sie mich nun auf das vergangene Dienstjahr zurückblicken und als Erstes einen Überblick über den Personalbestand der Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr und Alters- und Ehrenabteilung geben.

Bei der Einsatzabteilung ist die Zahl der Kameradinnen und Kameraden konstant bei 25 geblieben. Einen Kamerad war es leider aufgrund des Beginns seines Studiums in Weimar nicht mehr möglich seinen Dienst bei uns fortzuführen. Da der Kamerad schon viele Jahre in unserer Jugendfeuerwehr tätig war und bereits vier Lehrgänge auf Kreisebene erfolgreich absolviert hat, schmerzt der Austritt dieses ausgebildeten Kameraden besonders. Wieder mal zeigt es sich, dass viele Jugendliche mit Beginn einer Ausbildung, gezwungen sind, den Wohnort zu wechseln.

Ein anderer Kamerad musste aufgrund mehrerer gravierender Vorfälle aus der Feuerwehr Manebach nach Absprache mit dem Stadtbrandmeister ausgeschlossen werden, da Aussprachen und Verweise nichts brachten. Mit der Übernahme zweier jungen Kameraden aus den Reihen unserer Jugendfeuerwehr ist somit wieder eine Mannschaftsstärke von 25 Kameradinnen und Kameraden erreicht.

Bleibt nun zu hoffen, dass es diesen beiden nach ihrem Schulabschluss gelingt, in der nahen Umgebung einen Ausbildungsplatz zu finden, um ihren Dienst bei uns fortzuführen zu können.

Positiv hat sich auch im vergangenen Jahr unsere Jugendfeuerwehr entwickelt. Im November 2007 konnte diese glücklicher Weise unter der damaligen Leitung von Kamerad Sebastian Tschinkel nach einer 2 jährigen Pause mit 10 Jugendlichen neu belebt werden.

Leider war es Kamerad Tschinkel aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich das Amt des Jugendwartes auszuüben. Somit übernahmen im Juni 2008 die Kameraden Konarski und Seifferth diesen Posten und führen seit dem die Jugendarbeit ebenso erfolgreich fort.

Natürlich möchte ich nicht versäumen Kamerad Tschinkel für seine langjährige verantwortungsvolle Tätigkeit als Jugendwart auch im Namen aller Kameraden recht herzlich zu danken.

Im Anschluss an meine Ausführungen wird Kamerad Konarski noch ausführlich seinen Tätigkeitsbericht über die Jugendarbeit 2008 in unserer Wache vortragen.

Aktivitäten der 3 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung waren im vergangenen Jahr leider keine zu verzeichnen. Selbst an der Veranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes konnte aus gesundheitlichen Gründen keiner teilnehmen. Lediglich Kamerad Heinz Götze nahm an verschiedenen Ausbildungen und Schulungen teil.

Ebenso konnten wir bei verschiedenen Veranstaltungen auf seine volle Unterstützung zählen. Dennoch möchte ich an dieser Stelle allen dreien meinen Dank aussprechen, verbunden mit den Wünschen nach bester Gesundheit und sie in diesem Jahr wieder des Öfteren bei uns begrüßen zu dürfen.

Kommen wir zum nächsten Punkt, dem Fahrzeugbestand und der feuerwehrtechnischen Ausrüstung. Zur Erfüllung unserer Einsatzaufgaben stehen uns nach wie vor ein LF 10/6, ein TLF 16/25, ein Wasserwerferanhänger sowie ein Anhänger für die Jugendfeuerwehrausbildung zur Verfügung. Die feuerwehrtechnische Beladung nach DIN beider Fahrzeuge und darüber hinaus, konnte auch im vergangenen Jahr weiter vervollständigt und erweitert und somit die Schlagkraft unserer Wehr deutlich erhöht werden.

Leider muss ich am heutigen Abend wieder über den nächsten Werkstattaufenthalt unseres LF's berichten. Das leidliche Problem mit dem defekten Wassertank trat erneut auf. Die bereits im Vorjahr reparierte Schweißnaht platzte erneut auf, so dass der Tank nun in einer Fachwerkstatt komplett zum 3. Mal erneuert werden musste.

Hierzu kann ich nur sagen, hoffen wir nun das Beste. Auch bei unserem TLF machte sich ein Werkstattbesuch erforderlich.

Hier nagte an einigen Problembereichen, sprich Radkästen der Rost. Diese wurden umfassend erneuert, so dass sich das Fahrzeug trotz seiner 27 Jahre wieder in einem sehr guten Zustand befindet. Lediglich eine Pumpenüberprüfung sollte in diesem Jahr noch durchgeführt werden.

Bei der Pumpenüberprüfung unserer TS 8/8 während des Aufenthaltes des LF's in der Fachwerkstatt wurde festgestellt, dass das Kurbelgehäuse gerissen und eine Reparatur mit hohen Kosten verbunden ist. Auf Grund ihres Alters von 34 Jahren und ihrer Unzuverlässigkeit in den vergangenen Jahren, wo sie selbst bei Einsätzen, wie 2003 Brand Pferdestallung und 2008 Barackenbrand in Ilmenau komplett ihren Dienst versagte, sollte man überlegen, ob sich eine Reparatur wirklich noch lohnt. Deshalb bitte ich darum, im Haushaltsplan für 2010 die Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze zu berücksichtigen.

Der Bestand der feuerwehrtechnischen Ausrüstung, sowie die persönliche Schutzausrüstung konnte, wie bereits schon erwähnt, im vergangenen Jahr, Dank der kontinuierlichen Beschaffung durch die Stadt Ilmenau sowie unseres Feuerwehrvereins um einiges erweitert und verbessert werden.

So wurden für alle Kameraden Einsatzhosen nach Hupf Teil 4 , vier Flammschutzhauben, ein Stihl motortrennschleifer, eine Kabeltrommel, ein tragbarer Wasserwerfer, ein Einreißhaken, eine Euro-Blitzleuchte, ein Handscheinwerfer sowie ein neues Gully-Dichtkissen angeschafft .

Durch Spenden unseres Feuerwehrvereines und einiger Privatpersonen, die aus persönlichen Gründen hier nicht genannt werden möchten, war es uns möglich, ein Ex-Messgerät der Firma Auer, zwei Paar Watstiefel, einen Kettenzug, Ergänzungen für den Greifzug und den Gerätesatz Absturzsicherung sowie einige kleinere Sachen anzuschaffen.

Alles in allem beläuft sich die Investitionssumme im vergangenen Jahr auf rund sage und schreibe 6500,- €.

Hierfür nochmals unseren herzlichsten Dank.

Auch in diesem Jahr steht einiges an Neu- und Ersatzbeschaffungen auf dem Programm. So müssen die Hebekissen nach Ablauf ihrer Einsatzfrist ausgetauscht und 4 neue Funkmeldeempfänger angeschafft werden. Ebenso macht sich in naher Zukunft der Austausch der dünnen orange farbigen Einsatzjacken erforderlich, da diese erheblich verschlissen sind. Gerade bei den Ausbildungen in den Sommermonaten und den Einsätzen der technischen Hilfeleistung sind diese Jacken äußerst wichtig. Außerdem entsprechen die alten Jacken bei Nachteinsätzen längst nicht mehr den Anforderungen der UVV, weil sie keinerlei Warnfunktion für andere Verkehrsteilnehmer haben. Somit gefährden sie erheblich die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden, da hier zusätzlich entsprechende Warnwesten getragen werden müssen, die ebenfalls nicht vorhanden sind. Sie sind sicher mit mir einer Meinung, dass in erster Linie die Sicherheit der Kameradinnen und Kameraden während ihrer wichtigen und ich betone nochmals, ehrenamtlichen Tätigkeit bei Ausbildung und Einsatz oberste Priorität haben muss.

An baulichen Maßnahmen wurde 2008 an unseren Gebäude nichts mehr durchgeführt, weil ja bekanntlich 2009 der Beginn des Neubaus der Fahrzeughalle mit Aufstockung geplant ist. Da es hierbei jetzt zu einigen Problemen bei den Genehmigungen zur Umsetzung des Projekts kam, wird von Seiten der Stadt nach Alternativlösungen gesucht. Hierzu bitte ich unsere Gäste Herrn Acker und Herrn Kühn, im Anschluss bei Ihren Grußworten Bezug zu nehmen und uns heute Abend über den neuesten Stand der Dinge zu informieren.

Gestatten Sie mir nun, Ihnen Auskunft über die geleisteten Einsätze 2008 zu geben. Im Jahr nach dem Orkantief Kyrill ist die Zahl der Einsätze für uns wieder von 26 auf 14 zurückgegangen. Auch 2008 machten den Hauptanteil der Einsätze technische Hilfeleistungen aus. 12-mal hieß es, VKU, Personensuche oder Wassertransport zum Jagdschloss Gabelbach. Lediglich zwei Brände galt es zu bekämpfen. Hier ein kurzer Abriss:

-12.2. – 16.02.	5-mal Hilfeleistung für Dreharbeiten zum Film „Werther“, Wassertransport für Schneekanone zum Jagdschloss Gabelbach und Umgebung
	- 12.02. von 20.30 Uhr – 05.00 Uhr
	- 14.02. von 01.30 Uhr – 05.00 Uhr
	- 15.02. von 10.30 Uhr – 14.00 Uhr
und	von 12.00 Uhr – 19.00 Uhr
	- 16.02. von 09.30 Uhr – 14.30 Uhr

°Einsatzzeit: insgesamt 86 Stunden

°im Einsatz: je 3 Kameraden

-23.02. **Hilfeleistung Straßenreinigung**, Säuberung der Zufahrtsstraße zum Hotel Gabelbach nach Abschluss der Dreharbeiten zum Film „Werther“

- ° Einsatzdauer: von 09.00 Uhr – 15.00 Uhr
- ° im Einsatz: 4 Kameraden

-04.06. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach**, Motorrad unter LKW gerutscht, eine verletzte Person, binden von Betriebsstoffen, umfangreiche Aufräumungsarbeiten

- ° Einsatzdauer: von 11.30 Uhr – 13.30 Uhr
- ° im Einsatz: 5 Kameraden

-23.06. **Personensuche im Ortsgebiet**, 88- jährige Frau ist aus dem Seniorenwohnpark Stützerbach abgänglich, Vermutung lag nahe, dass sie sich im Ortsgebiet von Manebach aufhält, weiträumiges Absuchen der Ortslage sowie Zufahrtsstrassen nach Ilmenau und Stützerbach, nach 7- stündiger Suche vorläufig erfolglos abgebrochen

- ° Einsatzdauer: von 01.00 Uhr – 04.00 Uhr
- ° im Einsatz: 12 Kameraden

-01.08. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach**, PKW gegen PKW, keine verletzten Personen, Ausleuchten der E- Stelle, binden von Betriebsstoffen, umfangreiche Aufräumungsarbeiten

- ° Einsatzdauer: von 23.30 Uhr – 01.30 Uhr
- ° im Einsatz: 11 Kameraden

-31.08. **Barackenbrand in Ilmenau**, Unterstützung der Hauptwache, Aufbau Wasserversorgung und Brandbekämpfung im Brandabschnitt 2

- ° Einsatzdauer: von 05.50 Uhr – 08.00 Uhr
- ° im Einsatz: 10 Kameraden

-24.09. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach**, PKW über die Leitblanke mit dem Dach gegen Baum, eine verletzte Person aus dem PKW befreit, Bergung des Pkws, umfangreiche Aufräumungsarbeiten, mit im Einsatz Feuerwehr Stützerbach und die Hauptwache

- ° Einsatzdauer: von 13.45 Uhr – 16.00 Uhr
- ° im Einsatz: 6 Kameraden

-09.10. **Wohnungsbrand in Manebach**, Schleusinger Strasse 2, Brandherd in der Küche schnell unter Kontrolle und abgelöscht, eine Person vor unserer Ankunft vom Nachbarn gerettet, hoher Sachschaden, Unterstützung der Kripo bei der Brandursachenermittlung, mit im Einsatz die Hauptwache

°Einsatzdauer: von 15.30 Uhr – 22.30 Uhr

°im Einsatz: 10 Kameraden

-21.11. **VKU, Verbindungstrasse zwischen Manebach und Zeltplatz**, Transporter von eisglatter Strasse abgekommen und 6 m den Abhang runter in die Ilm gestürzt, eine verletzte Person, sichern der E- Stelle, aufwändige Bergung des Transporters

°Einsatzdauer: von 07.30 Uhr – 09.30 Uhr

°im Einsatz: 8 Kameraden

-16.12. **VKU, B4 zwischen Manebach und Stützerbach**, mit Gefahrgut beladener LKW-Anhänger umgekippt im Strassengraben, Alarmierung des Gefahrgutzuges Ilm- Kreis, sehr aufwändige Bergung der Ladung unsere Aufgaben: Absperrmaßnahmen und Unterstützung bei den Aufräumarbeiten

°Einsatzdauer: von 08.50 Uhr – 14.30 Uhr

°im Einsatz: 9 Kameraden

Die Angaben zur Einsatzdauer und die Anzahl der Kameraden machen erneut deutlich, dass die Wache 5 Manebach auch 2008 zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Schutze und Wohle aller Bürger einsatzbereit war, und die Kameraden stets freiwillig und ohne jegliche Vergütung ihren Dienst tun.

Auch in den vergangenen 8 Jahren gab es nicht einen Einsatz, wo bei einer Alarmierung nicht wenigstens 1 Fahrzeug besetzt und Hilfe geleistet werden konnte. Und genau das muss auch das Ziel in den kommenden Jahren sein. Genügend Feuerwehren gibt es bereits gerade im ländlichen Raum, die ihre Tageseinsatzbereitschaft nicht mehr gewährleisten können.

Ebenso positiv ist bei Einsätzen auch die Zusammenarbeit mit der Hauptwache hervor zu heben. Das Zusammenspiel klappt reibungslos und ist das Ergebnis der jahrelangen gemeinsamen Übungen.

Im letzten Punkt meines Berichtes möchte ich Auskunft über den Ausbildungsstand sowie über die geleisteten Stunden der Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2008 geben.

Der Ausbildungsstand ist im Großen und Ganzen als gut einzuschätzen und im Vergleich mit anderen Wehren brauchen wir uns keinesfalls verstecken.

Dank einer konsequenten und sachlichen Auswertung der Einsätze und Übungsdienste ist es uns möglich, an der Abstellung erkannter Mängel und Fehler zu arbeiten. Die Kameradinnen und Kameraden sind ständig bemüht, regelmäßig und kontinuierlich an Schulungen, Ausbildungen und Lehrgängen teil zunehmen. In der Gesamtübersicht gibt es in unserer Wache derzeit

- 5 Gruppenführer
- 7 Maschinisten und Einsatzfahrer sowie
- 13 Atemschutzgeräteträger.

16 Kameraden haben Truppführer- und 4 bereits Truppmannausbildung. Auf Kreisebene wurden vergangenes Jahr 11 Lehrgänge, d.h. 5-mal Truppführer, 4-mal Truppmann und 2-mal Atemschutzgeräteträger besucht und alle konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

1 Kamerad konnte, Dank der Finanzierung durch die Stadt Ilmenau, den Führerschein Klasse CE absolvieren. Insgesamt wurden 16 Einsätze gefahren, 43 Schulungen und Ausbildungen durchgeführt und 5 Veranstaltungen abgesichert. Es wurden wie jedes Jahr 2 Einsatzübungen unter der Leitung des Kreisbrandmeisters, und zwei weitere unter der Leitung der Wehrführung durchgeführt. Ebenso fanden 3 Ausbildungsabende an der Drehleiter der Hauptwache statt.

Auch in diesem Jahr sind bereits 10 Lehrgänge auf Kreisebene und 2 auf Landesebene geplant.

Im Bereich Brandschutzerziehung wurde wieder ein Vormittag in unserem Kindergarten gestaltet.

Ein weiterer wichtiger Punkt den ich noch ansprechen möchte, ist die Öffentlichkeitsarbeit. Neben unserer Präsenz bei zahlreichen kulturellen Veranstaltungen leistet hier Kamerad Flügel als Administrator unserer Homepage einen sehr großen und zeitaufwendigen Beitrag. Täglich wird sie im Durchschnitt 70-mal angeklickt und informiert die Besucher nicht nur immer aktuell über unsere Arbeit, sondern darüber hinaus auch über unseren Ort und dessen Vereine. Wie gut er das macht, wissen nicht nur wir, sondern ist auch in den zahlreichen lobenden Gästebucheinträgen nach zu lesen. Hierfür Florian, unser aller herzlichsten Dank.

Allein bei den 43 Schulungen und Ausbildungen wurden 756 Stunden und bei den Einsätzen 348 Stunden geleistet. Für die Absicherung von Veranstaltungen stehen 126 sowie für Übungen 92 Stunden zu Buche.

Hinzukommen weitere 515 Stunden für Lehrgänge und Fahrschule und ca. weitere 200 für Wartung und Pflege der Technik und des Gerätehauses. Beim Zusammenzählen aller Stunden kommen wir auf beachtliche 2732 geleistete Gesamtstunden. 2732 Stunden, die die 25 Kameradinnen und Kameraden ehrenamtlich im Interesse des Allgemeinwohls unterwegs waren. Dieses uneigennützig Engagement ist, wie bereits erwähnt, in der heutigen Zeit nicht hoch genug anzurechnen und zu bewerten.

Werte Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste, ich glaube, dass die hier genannten Zahlen und Daten den hohen Ausbildungsstand sowie die Einsatzbereitschaft der 25 Kameradinnen und Kameraden der Wache 5, Manebach deutlich machen. Und nicht zuletzt die Tatsache, dass auch 2008 kein Kamerad bei der Ausbildung und Einsatz ernsthaft verletzt wurde, zeigt das nötige Interesse und Disziplin bei ihrer ehrenamtlichen und wichtigen Tätigkeit, für das Wohl und die Sicherheit unserer Mitbürger.

Danke!!!!